

## Voruntersuchung zur interkommunalen Zusammenarbeit

### Hintergrund:

In einigen Bereichen tauschen und helfen sich die Gemeinden bereits aus. Durch die Verstärkung der Zusammenarbeit soll sichergestellt werden, dass auch zukünftig und trotz steigender Anforderungen bürgernah und effizient gearbeitet werden kann. Viele erfolgreiche Beispiele im Bereich Ausbildung und Personal, EDV, Standesamt, Archiv oder Beschaffung zeigen die Möglichkeiten auf.

### Ziel:

Nicht alle Projekte können direkt umgesetzt werden. Gerade auch im Bereich der Verwaltungszusammenarbeit sind bestimmte Strukturen vorgegeben und das Reagieren auf Entwicklungen funktioniert nur Schritt für Schritt. Durch Voruntersuchungen in den Bereichen Bauhof und Standesamt wurde zunächst die Ist-Situation untersucht, aus welcher sich folgend mögliche Maßnahmen ableiten lassen.

### Inhalt:

Im Bereich der kommunalen Bauhöfe wurde durch die Abfrage der jeweiligen Ausstattung an Personal wie auch an Maschinen und Gerätschaften ein detailliertes Bild über die Ist-Situation erstellt. Durch den Austausch der Bauhofleiter untereinander wurden zudem direkt mögliche Kooperationsmöglichkeiten ermittelt.

Die Anforderungen an die kommunalen Standesämter sowie die Standesbeamten sind bereits sehr hoch und müssen durch regelmäßige Fortbildungen immer wieder auf dem neuesten gesetzlichen Stand gebracht werden. Beispielsweise im Falle von krankheitsbedingten Ausfällen ist die Kompensation durch Kollegen gerade auch in kleineren Verwaltungen nur schwerlich sicher zu stellen. Durch die Umfrage in den Allianzkommunen zur personellen Ausstattung und zu den jeweiligen Fallzahlen wurde ermittelt, welche Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit bestehen.

